

## Coleopterologische Notizen.

Von Edm. Reitter in Mödling.

## XII. \*)

78. Für die Namen von 4 Pselaphiden-Gattungen, welche auf zoologischem Gebiete bereits früher vergeben sind, werden nachfolgende vorgeschlagen: 1. Für *Narcodes* King (1863) bei den Fischen vergeben: *Edocranes*. 2. Für *Simus* Raffr. (1882) — bei den Reptilien (1830) und Vögeln (1841) vergeben: *Ipsimus*. — 3. Für *Psilocephalus* Raffr. (1877) — bei den Dipteren von Zetterstedt (1842) und von Swans bei den Fischen (1839) vergeben: *Apenicillus*. — 4. Für *Mirus* Saulcy (1877) bei den Mollusken von Albers (1850) präocupirt: *Imirus*.

79. Peyron hat in seiner Monographie der europäischen Malachiden den *Malachius Faldermanni* mit Unrecht auf eine Varietät des *aeneus* bezogen. Wie Peyron auch zugibt, befand sich in der Dejean'schen Collection ein Pärchen des *M. ornatus* vor unter dem Namen *ornatus* (♀) und *Faldermanni* (♂). Die Annahme, dass Faldermann ein ♂ des *aeneus* als *Faldermanni* beschrieb, muss sich schon deshalb als irrig erweisen, weil F. das dritte Fühlerglied als „*introrsum valde producto*“ beschreibt, während das ♂ von *M. aeneus* am zweiten und dritten Fühlergliede einen gleich langen Haken besitzt, den F. am anderen Gliede nicht hätte übersehen können. Dagegen passt Faldermann's Angabe ganz gut auf das ♂ des *ornatus* Peyron (non Falderm.). Seine Angabe, dass das dritte Fühlerglied nach innen stark lappig erweitert ist, während in der That das zweite so gebildet ist, beruht offenbar darauf, dass bei dieser Art die Fühler in einem erhabenen Röhrchen eingelenkt sind, welches Faldermann für das erste Fühlerglied gezählt hatte. Ganz mit mir in Uebereinstimmung befindet sich v. Kiesenwetter (Schneider und Leder's Beiträge zur kaukasischen Käferfauna, Brünn 1878, pg. 212), wo derselbe offenbar den *M. ornatus* Peyron als *Faldermanni* sehr treffend beschreibt. Die Synonymie ist demnach folgende:

*M. Faldermanni* Fald. ♂.

*ornatus* Falderm. ♀.

*ornatus* Peyron (non Falderm.) ♂ ♀.

\*) XI. Siehe Wiener Ent. Zeitung 1885, pg. 116.